



Pressemitteilung:

Entwicklung eines jungen, gemeinnützigen Vereins in Zeiten von Kontaktbeschränkungen, Lockdown und Zeiten der Unsicherheit

Bremen, 27.1.2021 – Der gemeinnützige Verein „Leben mit Schädelhirntrauma“ ist vor 3 Jahren mit ehrgeizigen Zielen gegründet worden und direkt mit verschiedenen Angeboten für Mitglieder, Familienangehörige und Interessierte gestartet. Nach dem ersten Lockdown und den aktuellen Einschränkungen ziehen die Verantwortlichen Zwischenbilanz.

Die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen in Beruf und Alltag ist fest im Sozialgesetzbuch verankert. Der im Februar 2019 von einem kleinen Kreis von Berufsexperten, Betroffenen und Interessierten in Bremen gegründete Verein hat innerhalb weniger Wochen die Marke von 100 Mitgliedern in Bremen und Umzu genommen und damit deutlich die Bedeutung spezifischer Angebote für das spezifische Krankheitsbild „Schädelhirntrauma“ unterstrichen.

Aus einer Selbsthilfegruppe für betroffene Menschen mit Schädelhirntrauma heraus wurden weitere Gruppenstandorte einerseits im Raum Bremen und andererseits bis nach Köln und Hamburg etabliert. Flankierend wurden verschiedene Alltagsaktivitäten angeboten. Oberste Devise bei allen Aktivitäten war und ist, einen gemeinsamen Raum zu schaffen, um Stärke im Umgang mit den zumeist durch einen Unfall erworbenen Beeinträchtigungen zu geben und zu zeigen, dass es Gleichgesinnte gibt. Aus diesem Raum heraus folgt die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, indem in Kleinst- und Kleingruppen an verschiedenen Angeboten im öffentlichen Raum teilgenommen wird. Flankierend werden für die Mitglieder Unterstützungs- und Begleitungsleistungen vorgehalten, um auf individuelle Lebenssituationen genauso reagieren zu können, wie auf den teilweise vorhandenen Verlust von Kontakten zu Familie und ehemaligen Freunden.

„Unsere Vereinsleistungen haben richtiggehend eingeschlagen“, fasst Vorstand Daniel Schmidt die bisherigen Erfolge zusammen. „Wir haben untereinander Freundschaften geschlossen, gemeinsam gekocht, gesungen, geweint und gelacht und uns immer wieder gegenseitig bestärkt. Das ist in den Zeiten, in denen wir uns nur virtuell sehen können und sich Kontakte auf ein absolutes Minimum beschränken müssen, mega anstrengend. Wir schaffen es aber immer, Beziehungen aufrecht zu erhalten und uns weiter zu unterhalten. Bei allem Verständnis über notwendige Maßnahmen sehnen wir uns aber wieder nach unbeschwerten Zusammenkünften; auch wenn Einzelne von uns sicherlich zu sog. Risikogruppen zählen“, so Schmidt weiter.

Die weitere Herausforderung besteht nunmehr darin, die im Rahmen von virtuellen oder auf Abstand gehaltenen Aktivitäten auf dasjenige Maß zu bringen, wie es für die betroffenen Mitglieder zielführend ist. Eine verhaltene Spendenneigung führt zudem zu leicht reduzierten Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen. Dennoch sind sich alle Beteiligten sicher, dass die weitere Entwicklung des Vereins „Leben mit Schädelhirntrauma“ sinnvoll und notwendig ist und auch nur ganz kleine Schritte in Richtung von Angeboten für Mitglieder sowie die Kommunikation darüber wichtige Schritte sind.



Leben mit Schädelhirntrauma e.V. ist ein Zusammenschluss führender Experten, Therapeuten, Betroffener und ihrer Angehörigen und bietet Menschen mit Schädelhirntrauma zahlreiche Leistungen für ein aktives und weitestgehend selbstständiges Leben. Selbsthilfegruppen, Alltags- und Wohnbegleitung als Form von Assistenzleistungen sowie Informationsangebote bilden den Kern der angebotenen Aktivitäten.

*Leben mit Schädelhirntrauma e.V.
Breite Str. 12b
28757 Bremen
Tel. 0421 67362244*